

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

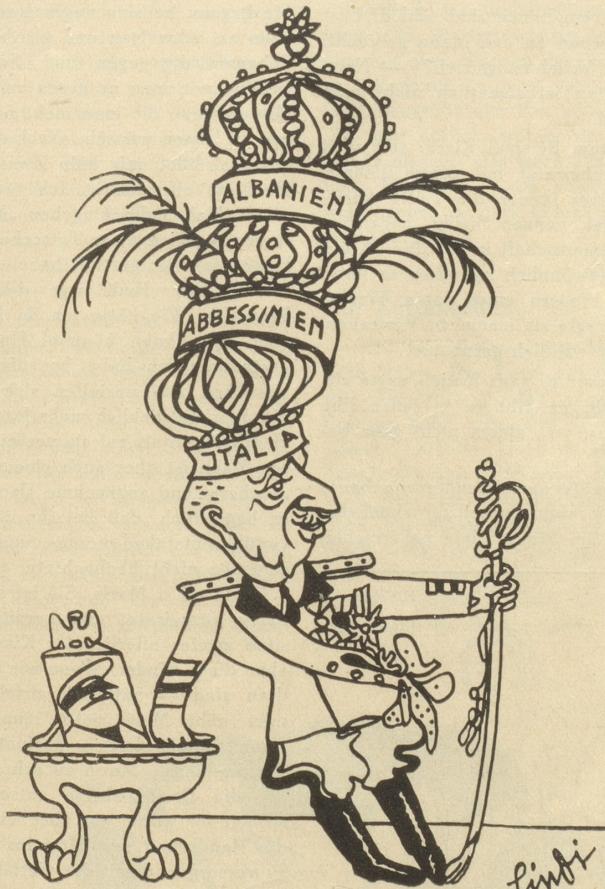
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Du schabst den Bart Dir angenehm
mit Steinels guter Zephyr - Creme.*

Verzweifeln?

Warum denn ...

wenn mit Dr. Richards Regenerationspillen, dem Präparat Nr. 22, den Ermüdungszuständen geistiger und körperlicher Art rasch und gründlich abgeholfen werden kann! Die Pillen haben die Eigenschaft, die Wiedererzeugung der Nervenkraft nachhaltig zu fördern. Dr. Richards Regenerationspillen bestehen aus indischen Pflanzensubstanzen, deren pharmakologische Kräftigungseigenschaften Dr. R. als Tropenarzt entdeckte. Die Anwendung der Pillen geschieht bei Schwächung der Sexualphäre durch Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz, geistiger Ermüdung, körperlicher Erschaffung, infolge Ueberarbeitung usw. Die Kurpackung, 120 Pillen, kostet Fr. 5.— und ist zu beziehen vom Alleinhersteller: Paradiesvogel-Apotheke, Pharmacie Internationale, Dr. OTTO BRUNNER, ZÜRICH 1, Limmatquai 110. Prompter Postversand.



Woher kommt die nächste Krone?

Viktor Emanuel III. König - Kaiser - König -

Krampfadern-strümpfe
Neuhelf «ohne Naht»
Bein-,Umsstandsbinden
Glyzerinspritzen etc.
Chirurgische und hygien.
Bedarfsartikel. Preisliste auf
Wunsch. F. KAUFMANN,
Sanitätsgeschäft, ZÜRICH,
Kasernenstraße 11.



Die Praxis

bestätigt, daß die heitere Stimmung, die das Lesen des Nebelspalters hervorruft, in allen Fällen fördernd auf die Kauflust wirkt und den Inseraten größtmöglichen Erfolg verbürgt.

Lohnend

ist das Werben von Nebelspalter-Abonnenten. Seine Haltung und sein Inhalt wird allseits anerkannt, seine Einführung auch in Familien ist deshalb erleichtert. Wir nennen Ihnen die Bedingungen, wenn Sie für diese Nebenbeschäftigung Interesse haben. — Verlangen Sie Auskunft vom Nebelspalter-Verlag, Rorschach.





Die FÄRBEREI MURTEN
färbt und reinigt alles tadellos, prompt und billig
Adress für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten

Seifenfabrik J. Kolb, Zürich

Ein Geschenk-Abonnement des Nebelpalters macht Freude!



... ein Plus an Frische, Sicherheit und Wohlbefinden. Prodonna ist extra weich, extra schmiegsam, extra aufnahmefähig — dank ihrer besonderen Zusatzschicht aus flauschiger Schaffhauser Watte.
10 Stück Fr. 1.60.

Prodonna
Regulär

Prodonna Econom: 10 Stück Fr. 1.—



DIE FRAU

Heiraten! Heute?

Nun werde ich mich doch verheiraten müssen! Ich habe heute ernsthaft in den Spiegel geblickt: auf der Stirne habe ich einige Fältlein, aber die Krähenfüße, von denen jede Hautcrémeklamme erschütternd zu erzählen weiß, die fehlen noch. Ueberhaupt — erst neunundzwanzig Jahr alt, kein graues Haar, allerdings ohne Vermögen, aber mit festem Einkommen — ach so, das würde ja bei allfälliger Verheiratung wegfallen. Kurz und gut, ich bin eine Erklärung schuldig, weshalb ich jetzt plötzlich heiraten will. Ich hätte es nämlich in früheren Jahren schon zweimal tun können und wollte nicht.

Meine Freundinnen sind schuld! Fast alle sind schon an den Mann gebracht. — Also Nachahmungstrieb? — Nein, das Heiraten ist eigentlich nicht sehr verlockend.

Da ist zum Beispiel Klara: seit zwei Jahren verheiratet mit einem Lehrer. Sie darf ihm immer die Hefte korrigieren. Das nennen beide begeistert «Arbeitsgemeinschaft in der Ehe». Klara hat jetzt gewöhnlich irgendwo an ihren hübschen Fingern einen roten Tintenkleck. Ich frage sie einmal im Vertrauen, ob sie das wirklich gerne tue.

«Zuerst war es ganz lustig,» sagte sie, «und weißt, es gibt ja in jeder Ehe irgend etwas, was einem nicht ganz behagt.»

Als sie später zum Abendessen schaute und ich mit ihrem derweil zurückgekehrten Mann die Stube allein beherrschte,

E. Felder



Man trägt wieder
Durchbrochenes

«Jetzt händ mir d'Schabe de Underrock modern gfrässle!»

neckte er mich, wann ich mich wohl verheiraten würde.

«Allerdings,» fügte er ernst werdend bei, «in jeder Ehe gibt es ja auch Unangenehmes, Schwierigkeiten.»

«Sie meinen z.B. das Hefte-Korrigieren?» fragte ich unschuldig. Er sah mich fragend-erstaunt an, aber da Klara eintrat, nahm das Gespräch eine andere Wendung.

Oder Hedi! Sie hat einen Doktor erwischt. Allerdings nur einen Doktor phil. Aber er scheint wirklich gescheit zu sein. Wir haben uns die ersten Male rasend gut unterhalten. Aber jetzt gehe ich nicht mehr hin. Hedi war das vierte und fünfte Mal seltsam und alle späteren Male wurde sie es immer mehr. Sie begann bei den angeregten Gesprächen zu schweigen und wurde überaus liebenswürdig gegen mich. So liebenswürdig, wie man es gegen sehr fremde Personen ist, die man nicht näher kennen zu lernen wünscht. Nach dem zehnten Mal blieb mir kein Zweifel übrig: Hedi ist eifersüchtig. Ich werde kein eltestes Mal mehr hingehen. Man wird finden, daß ich diese Tatsache reichlich lange nicht festgestellt habe. Aber was wollen Sie: Hedi war doch meine Freundin. Wie hätte ich da Eifersucht auch nur ahnen können! Und ehrlich gestanden: ich habe bei diesen zehn Besuchen (sie verteilen sich auf fast ein Jahr) tatsächlich mehr Interesse auf Hedi's Mann als auf sie verwendet (dieser Mann ist aber auch eine verzackt gescheite und angenehme Haut!), so ist es begreiflich, daß bei ihr ein solches Gefühl entstehen konnte und daß ich es lange nicht beobachtete.

Maria — ja Maria. Sie ist schon fünf Jahre verheiratet und bereits im Besitz zweier allerliebster Kinder. Aber eben diese Kinder! Wenn wir am besten dran sind — natürlich strickt, häkelt oder näht Maria jetzt immer etwas, wenn sie plaudert — beginnt plötzlich die dreijährige Maria zu schreien, worauf die Dreißigjährige entsetzt hochspringt — wobei sie aber nie vergibt, die Handarbeit sorgfältig ins Körbchen zu versorgen, damit der vierjährige Max nicht dahinterkommt. Sie rennt also, holt das Kind, spricht ihm zu, juchheit, lacht, tanzt mit ihm. Hat es sich dann getrostet, muß ich es rühmen, sagen,

Auflösung des Bosco-Rätsels
aus letzter Nummer:

Jeremias Gotthelf

g
Jer Helm Fiasko tt Helm f